

NACHRICHTEN AUS STEIG UND BREITE

Zeitung des Quartiervereins Hohlenbaum-Breite und Umgebung

Nr. 27

Auflage: 1300 Exemplare

April/Mai 2008

Editorial

Was halten Sie von der Vision «Breite aktiv plus»?

Wie gewinnt das Breitequartier an Lebensqualität und wie kann die Zufriedenheit der Bewohner weiter gefestigt werden? Was macht die Breite so lebenswert und familienfreundlich? Die viel gelobte Lebensqualität hat entscheidend mit zeitgemässen Infrastrukturen für Schulen und Sport sowie ausreichenden Grünflächen als Bewegungsräume und Erholungsflächen für Kinder und Erwachsene zu tun.

Die Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen wurde als klare Forderung vom Quartierverein Breite in die Steuergruppe PASS eingebracht. Nicht ohne Wirkung: Von der ursprünglich vorgesehenen Gesamtüberbauung der Grünflächen im Breitequartier wurde abgesehen und die Wohnbauplanung beschränkt sich nun im Wesentlichen auf das Areal des FCS-Fussballstadions sowie auf das Areal der Familiengärten südlich des Breiteschulhauses. Eine künftige Nutzung des Areals Familiengärten muss aber aus Sicht des Vorstands einer Erweiterung des Schulhauses Breite, einer Vergrößerung des Pausenplatzes und der Erstellung einer Aussensportanlage vorbehalten bleiben. Diese Priorität ist selbst im PASS-Schlussbericht so festgehalten.

Der Vorstand des Quartiervereins verfolgt eine dynamische Weiterentwicklung des Quartiers. Mit seiner Vision «Breite aktiv plus» träumt er von einer gefälligen Schulsportanlage zwischen Zeughaus und Breiteschulhaus. Die ursprünglich zur Turnhalle gehörende Aussenanlage beim Fussballstadion kann schon seit vielen Jahren nicht mehr benutzt werden. Für das Breitequartier schlägt der Stadtrat einen modular realisierbaren Erweiterungsbau mit einigen Klassenzimmern, einem Mehrzweckraum, neuen Werkräumen und einer Tagesschulinfrastruktur vor. Die Vergrößerung des Pausenplatzes und die Einrichtung eines geeigneten Sportplatzes mit Laufbahn sind integrierte Teile der Planung. Gleichzeitig soll damit eine zukunftsgerichtete Gesamtplanung von Sportanlagen zwischen dem Zeughaus und der Breiteschule verknüpft werden. Ausserhalb der Schulzeit könnte die polysportiv gestaltete Anlage den Vereinen und der Allgemeinheit zur Verfügung stehen.

Die Vision «Breite aktiv plus» steht für eine kontinuierliche Steigerung der Schul-, Wohn- und Bewegungsqualität für die Bewohner und erhöht den Reiz für Neuzuzüger. Ein wertvoller Lebensraum für Kinder und Erwachsene könnte im Herzen der Breite als kompaktes Gefüge von der KSS bis zum Schulhaus und weiter über die visionäre Aussensportanlage bis zum Zeughaus geschaffen werden. Vorteilhafterweise stehen neben den geplanten Sportanlagen kaum Wohnhäuser, deren Bewohner durch Geräusche von spielenden Kindern belastet werden könnten. Die Vision des Vorstands kennen Sie nun. **Und wovon träumen Sie?**

Betrachten Sie einmal die beigelegte Planskizze und teilen Sie uns Ihre Meinung mit. Wenn Sie finden, dass der Vorstand auf der richtigen Spur ist, dann werden wir uns nachhaltig für die Vision «Breite aktiv plus» engagieren.

Der Vorstand

Schulraumplanung im Quartier Breite

Am 22. Januar 2008 überwies der Stadtrat dem Grosse Stadtrat eine umfangreiche Vorlage zur gesamtstädtischen Schulraumplanung für die nächsten zehn Jahre. Auslöser dafür war die gescheiterte Vorlage zur Erweiterung der Schulanlage Breite im Jahr 2004. Der Grosse Stadtrat bezweifelte damals zwar nicht die Notwendigkeit eines Erweiterungsbaus, verlangte aber von Schul- und Baureferat eine umfassende Planung, welche den Sanierungs- und Ausbaubedarf aller städtischen Schulanlagen über einen Zeitraum von zehn Jahren mit den zu erwartenden Kostenfolgen aufzeigen sollte.

Vor diesem Hintergrund erstellte das Schulreferat in einem ersten Schritt eine Bestandsaufnahme der vorhandenen Schulräumlichkeiten und leitete daraus den künftigen Bedarf ab. In die Überlegungen einbezogen wurde die Einrichtung von Räumlichkeiten für Gruppenarbeiten, für verschiedene Formen von Einzelunterricht, für Medien und nicht zuletzt für die Tagesbetreuung. Mit den Erhebungen des Schulreferates klärte das Baureferat für jede Schulanlage die Machbarkeit der vorgesehenen baulichen Massnahmen ab und ermittelte die daraus resultierenden Kosten.



Der Stadtrat hat die Absicht, einen Erweiterungsbau auf der architektonischen Basis des Neubaus von 1985 zu erstellen.

Unsere nächsten Vereinsnähe

16. Mai
18.30 Uhr

Naturkundliche Exkursion

Treffpunkt: Parkplatz Wolfsbuck, beim Eschheimertal

3. Juni
19.00 Uhr

Solare Energieproduktion – gewusst wie!

Treffpunkt: Restaurant Zum alten Schützenhaus

1. August
ab 18.00 Uhr

Höhenfeuer auf dem Säckelamtshüsi

9. August
12.00 Uhr

Quartier-Zmittag

Im Hof des Psychiatriezentrums Breitenau

30. August
18.00–21.00 Uhr

Besuchstag und Hoffest im Atelier 61

Hohlenbaumstrasse 61



Der Altbau aus dem Jahr 1953 ist sanierungsbedürftig. Sollen Neuzuzüger auf die Breite ziehen, muss auch die Schulsituation stimmen.

Für das Breitequartier schlägt der Stadtrat dem Grossen Stadtrat die notwendige Sanierung des Altbaus und einen modular realisierbaren Erweiterungsbau vor. Dieser soll 4 bis 6 Klassenzimmer, einen Mehrzweckraum und neue Werkräume enthalten und wenn möglich auf der architektonischen Basis des 1985 erstellten Erweiterungsbaus realisiert werden. Sollte sich erweisen, dass der Bedarf zum Führen einer Tagesschule auf der Breite besteht, müssten auch dafür die notwendigen räumlichen Voraussetzungen geschaffen werden.

Besonderes Augenmerk wird auf die Umgebungsgestaltung zu richten sein: Der Einbezug des Spielweges in die Pausenplatzgestaltung gehört ebenso dazu wie die längst fällige Einrichtung eines geeigneten Sportplatzes mit Laufbahn.

Der Stadtrat rechnet für die geplanten Investitionen auf der Breite mit Kosten zwischen 12 und 15 Millionen Franken. Er hofft auf eine positive Aufnahme der Vorlage im städtischen Parlament, damit die baulichen Massnahmen in den Jahren 2009 bis 2014 realisiert werden können.

Urs Hunziker, Stadtrat

Aus dem Schlussbericht zu PASS geht eindeutig hervor, dass im Bereich der jetzigen Schrebergärten ausreichend Platz für Schulbauten reserviert bleiben soll!

Impressum

Herausgeber: Quartierverein
Hohlenbaum-Breite
8200 Schaffhausen

Redaktion: Doris Schmid
Gisela Brüllmann Roth

Beiträge/

Fotos: Doris Schmid
René Schmidt
Urs Hunziker
Ruth d' Aujourd'hui
Bernhard Egli
Stefan Schmid
Lotti Winzeler
Hans Müller
Veronika Stettler
Thomas Siegrist
Adrian Fritschi
Matthias Gugger
Irene Schneider
Theres Hintsch

**Druck
und Satz:** Unionsdruckerei/subito AG

**Redaktionsschluss der nächsten
Ausgabe: 15. September 2008**



Schule und Vereine vermissen die Aussensportanlage. Sie fristet ein tristes Dasein unter der Stadiontribüne.

Antonio Idone

Der auf der Breite wohnende Künstler, den wir diesmal vorstellen, heisst Antonio Idone und dürfte vielen bekannt sein. Antonio Idone ist Zeichner, Maler, Fotograf und Grafiker in einer Person. Erst kürzlich, nämlich Ende 2007, gewährte er uns im Forum Vebikus einen Einblick in sein Schaffen.

Antonio Idone wurde 1953 in Cannitello, Kalabrien, geboren und ist dort aufgewachsen. Weil er stets viele Fische nach Hause brachte, wurde er als Kind Zackenbarsch genannt. Er selbst nennt sich «Uomopesce» (Fischmann). Er ist sehr oft im Meer von Cannitello und Stromboli, auch unter Wasser, anzutreffen. Antonio Idone ist «Jäger und Sammler» und geht ohne Sauerstoff mit der Harpune auf Jagd.



Seit 1980 lebt der Psychiatriepfleger und Künstler in Schaffhausen. Er ist mit einer Musikerin verheiratet und hat drei Kinder und einen Enkel.

Antonio Idone ist Mitglied des Forum Vebikus (Verein bildender Künstler und Künstlerinnen Schaffhausen). Dieser Verein betreibt die gleichnamige Galerie und stellt sich die Aufgabe, Künstlern ein Forum – ohne kommerziellen Druck – zur Präsentation ihres Schaffens bereitzustellen.

Die Meeresfauna ist das Thema der Bilderwelt von Antonio Idone. Viele seiner Bilder sind mit kräftigen Farben gemalt, wie z. B. das Bild «Noah spielt mit den Fischen».

Eine spezielle Bildserie von Lebensszenen in Miniaturformaten erinnert an eine Serie von Negativen.

Diese Lebensszenen sind fröhlich, farbenfroh und stets entdeckt man verschiedenste, fantasievolle Fischformen.



Das Bild «Tre Seppie» (skelettartig in schwarzer Farbe gemalte Sepia-Tintenfische) ist nicht mit schwarzer Tusche, sondern mit echter Sepia-Tinte gemalt.

Ebenso ist die Serie schwarz-weißer Porträtköpfe, Köpfe, die bei näherer Betrachtung aus Fischen zusammengesetzt sind, mit Tintenpigmenten gemalt.

Unter folgender Adresse finden Sie weitere Bilder von Antonio Idone:

<http://digilander.iol.it/mucchist>



Vereine im Quartier

Cevi Breite

Am Samstag, kurz vor zwei Uhr, ertönen im Hof des Gebäudes an der Hohlenbaumstrasse 61 fröhliche Stimmen von Kindern und Jugendlichen. Sie besuchen den Cevi Breite und sind gespannt, was sie in den nächsten drei Stunden erleben werden.

Erlebnisse, Fantasie, Freundschaft, Abenteuer: Das ist es, was der Cevi bietet. Wer zusammen mit seinen Freunden den bösen Ritter Randonan vertrieben hat, wer mit Robin Hood durch die Wälder bei Notting Hill gestreift ist, während des Zeltlagers im Sommer Sonne und Regen erlebte, sich einem Indianerstamm anschloss und einen richtigen Federschmuck bastelte, der vergisst das nicht mehr so schnell. Die Vielfalt ist sehr gross, kein Programm wie das andere. Auch das Erzählen einer biblischen Geschichte gehört als fester Bestandteil zum Cevi.

Was bleibt, sind einmalige Erlebnisse, welche man vor dem Fernseher oder auf der Shopping-Tour nicht bekommt. Wir als Hauptbenutzer des Atelier 61 freuen uns, Ihnen am Hoffest im Sommer einen Hauch Cevi-Luft vermitteln zu können.

Für die Cevi Breite: Stefan Schmid



Atelier 61 – ein Quartierzentrum auf der Breite entwickelt sich langsam

Anfang 2007 wurde das letzte der alten Dächer der Eckliegenschaft Hohlenbaumstrasse–Randenstrasse renoviert.

Die alten, verschiedenfarbigen Biberschwanzziegel des neuen Daches geben dem ehrwürdigen, 350 Jahre alten Gebäude das passende Ambiente.

Im Frühsommer konnten die beiden Bau- baracken entlang der Randenstrasse demontiert und abtransportiert werden. Seither konzentrieren sich die grösstenteils in Eigenleistung ausgeführten Renovationsarbeiten auf den Innenausbau verschiedener Räume.

Ein Grossteil der Liegenschaft wird bereits genutzt. Hauptnutzerin ist der Cevi Schaffhausen-Breite.

Weitere Mieter sind:

- Pro Natura Schaffhausen
- Obstgarten-Aktion Schaffhausen
- Obstbauer Bernhard Egli
- Ökobüro bioforum
- Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz der Region Schaffhausen

In der Liegenschaft bestehen zudem grosse, schöne Räume, welche von Interessierten für Anlässe, Vorträge, Geburtstagsfeiern usw. gemietet werden können.

Mit einem Hoffest am Samstag, 30. August 2008, von 18 bis 21 Uhr, möchte der Verein **Atelier 61** die Türe für die Bevölkerung öffnen. Mit zahlreichen Informations- und Aktionsposten werden das Atelier 61 zusammen mit dem Cevi und weiteren Mietern ihre Aktivitäten präsentieren.

Ein Rundgang durch die Gebäude zeigt den geleisteten Renovationsaufwand. Speis und Trank laden zum Verweilen ein. Eine spezielle Einladung folgt im August.

*Bernhard Egli,
Präsident Verein Atelier 61*

Forum 60+

Neuigkeiten der Pro Senectute Kanton Schaffhausen

Das Forum 60+ ist ein neu eingerichtetes Gremium, das Anliegen und Interessen der älteren Bevölkerung aufnimmt und diskutiert.

Wenn bei bestimmten Themen Handlungsbedarf besteht, werden die Resultate an die zuständigen Stellen zur Prüfung weitergeleitet.

Das Forum 60+ steht allen offen, die das 60. Lebensjahr erreicht haben oder bereits früher pensioniert worden sind.

Ein Ausschuss dieses Forums hat die Themen bis Mitte 2008 festgelegt und zeichnet für die Moderation verantwortlich.

Das Forum 60+ findet immer am 3. Dienstagnachmittag des Monats von 14.30 – ca. 16.00 Uhr im Treffpunkt der Pro Senectute, 1. Stock, Vorstadt 54, 8200 Schaffhausen, statt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos.

15. April 2008, Generationen im Dialog Den Kontakt zwischen den Generationen pflegen. Alt und Jung erfahren, dass Begegnung jenseits von Vorurteilen möglich und für beide Seiten ein Gewinn ist.

20. Mai 2008, Autofahren im Alter: So nicht. Ein Paradigmenwechsel ist angesagt! Die Frage der Fahrtauglichkeit muss enttabuisiert und es müssen neue Zulassungsformen für Seniorinnen und Senioren entwickelt werden.

17. Juni 2008, Freiwilligenarbeit – ein Muss im AHV-Alter?

Bundesrat Pascal Couchepin will «junge Pensionierte» für freiwillige Pflegeeinsätze gewinnen. Die Idee stösst auf Skepsis. Wir wollen die Möglichkeiten und Grenzen der Freiwilligenarbeit im AHV-Alter miteinander diskutieren.

Jubiläumsveranstaltungen 90 Jahre Pro Senectute Kanton Schaffhausen

10. April 2008, 14.30 Uhr, Erfolgreiches Alter(n), Hombergerhaus, SH

Kurzreferat von Vreni Spoerry, Präsidentin Pro Senectute Schweiz, mit anschliessender Podiumsveranstaltung und Einlagen von Margrit Läubli.

18. April 2008, Literatur und Tanz, Habershaus, SH

15.00 – 16.00 Uhr, Lesung mit Edith Golay, «Facetten des Lebens»,

16.00 – 19.00 Uhr, Tanz mit dem DuO, vom deutschen Schlager über Walzer,

20.00 – 23.00 Uhr, Tango, Blues, Pop, Latin bis hin zu Rock 'n' Roll.

Lotti Winzeler

Geschäftsleiterin Pro Senectute Kanton Schaffhausen

Birch News

Internationale Seminar Teilnehmer zum Nachtessen im Birch

Der Birchtreff durfte am Montag, 10. März 2008, die Teilnehmer des Weiterbildungseminars «Lernende Verwaltung» aus dem «Interreg III A»-Programm der EU zu einem Nachtessen empfangen.

13 Lehrlinge aus Verwaltungen aus dem Bodenseeraum und Schaffhausen mit ihren Kursleitern und Dozenten wurden vor allem mit Spezialitäten aus dem Kosovo und der Schweiz bewirtet. Birchbewohner haben die Speisen zu Hause gekocht und gegen 19 Uhr in den Birchtreff zu einem reichhaltigen Buffet gebracht.

Der Birchtreff wurde von freiwilligen Helfern der Stiftung Impuls frühlinghaft dekoriert, was dem Nachtessen einen festlichen und gemütlichen Rahmen verlieh.

Es fanden sehr angeregte Gespräche zwischen den Bewohnern des Birchs und den Kursteilnehmern statt.

Ein gelungener und völkerverständigender Anlass fand gegen 23 Uhr sein Ende.

Ein grosses Dankeschön geht an die Familien (speziell die Frauen), die die feinen Speisen zubereitet haben.

Die nächsten Anlässe im Birchtreff:

28.3.2008, Sa., Kinderdisco, 19.00 – 22.00 Uhr, 1. – 4. Klasse

1.5.2008, Do., 1.-Mai-Disco für Jugendliche ab der 5. Klasse, 19.00 – 23.00 Uhr

16.5.2008, Fr., GV Trägerverein, 19.30 Uhr
14.6.2008, Sa., Sommernachtsfest



Im Birchfest war ein schönes Adventsfenster mit lauter Samichläusen zu bestaunen.

Gewerbe im Quartier

Physiotherapie / Medizinische Trainingstherapie auf der Breite

In der zweiten Jahreshälfte 2005 haben wir unsere Physiotherapie-Praxis an der Belairstrasse 9 um einen Neubau für eine Trainingstherapie erweitert. Die Zielsetzung war, unseren PatientInnen die Möglichkeit zu einem effizienten medizinischen Training anbieten zu können. Somit ist ein selbständiges Training bei uns möglich.

Warum Medizinische Trainingstherapie (MTT)?

Die Funktion bestimmt die Form. Was ist damit konkret gemeint? Alle unsere Strukturen reagieren auf den Gebrauch (= Funktion) mit einer Anpassung. Wenn wir den Bewegungsapparat oder das Herz-Kreislauf-System zu wenig einsetzen, bauen sich diese Strukturen ab.

Die Muskulatur wird schwächer, die Knochen werden weniger stabil, das Herz pumpt weniger Blut, die Arterien werden weniger elastisch. Wenn wir uns wieder vermehrt bewegen, bauen sich alle diese Strukturen wieder auf. Das physische und psychische Wohlbefinden ist bei Trainierten deutlich besser.

Grundsätze Physiotherapie – Krafttraining

Warum setzen wir in der Physiotherapie vermehrt ein Kraft- und Ausdauertraining ein? Unsere PatientInnen kommen zu uns, weil sie ein Problem haben – meist drückt sich das in irgendeiner Form von Schmerzen des Bewegungsapparates aus. In einer ersten Phase der Therapie behandeln wir diese Schmerzproblematik. Da diese Probleme fast immer mit einer Überbelastung zu tun haben, geht es in einer zweiten Phase darum, die Belastbarkeit zu steigern – sprich: den Körper an eine höhere Belastung anzupassen. Dies kann nur mit einem gezielten Kraft-Ausdauer-Training erfolgen.

Für wen ist Kraft-Ausdauer-Training geeignet?

Solange sich der Körper in einer Entzündungssituation befindet, darf er nicht oder nur sehr tief belastet werden. Es ist nicht immer einfach zu entscheiden, wann mit einem Training gestartet werden kann, da diese Entzündungszeichen nicht immer sehr eindeutig sind. Die Erfahrung hat gezeigt, dass es geschickter ist, mit einer relativ tiefen Belastung zu starten, als sich mit einem Maximalkrafttraining zu überfordern. Leider braucht dieser langsame Start auch einen langen Atem, die ersten Erfolge eines solchen Trainings zeigen sich oft erst nach einigen Wochen konsequenten Trainings.

Wir möchten hier an einigen häufigen Beispielen etwas konkreter die Möglichkeiten und Erfolge eines medizinischen Krafttrainings aufzeigen.

Rückenschmerzen

Rückenschmerzen können sehr unterschiedliche Ursachen haben. Häufig haben sie keine strukturellen Ursachen. Entscheidend ist die korrekte koordinative Benützung der Muskulatur und somit die Stabilisierung der Wirbelsäule. Aus diesem Grund arbeiten wir sehr viel mit freien Hanteln und kombinierten koordinativen Übungen. So lernen wir, die Muskulatur richtig einzusetzen und sie an den richtigen Orten aufzubauen.

Osteoporose = verminderte Knochendichte

Die Knochendichte baut sich im Alter immer mehr ab – bei Frauen mehr als bei Männern. Verschiedene Studien haben aufgezeigt, dass vermehrte körperliche Aktivität diesen Prozess zumindest verlangsamen kann. Bei Trainingsneulingen kann sogar eine Zunahme der Knochendichte festgestellt werden, und das bis ins hohe Alter. Mit einem Krafttraining kann dieser Effekt am besten erreicht werden.

Arthrose = Abnützung der Gelenke

Die Arthrose ist eine normale Reaktion des Alterungsprozesses. Unsere Gelenke bauen sich bis zu einem gewissen Grad ab.

Warum die einen Personen dabei Schmerzen entwickeln und andere nicht, ist nicht geklärt. Was wir aber wissen: Nach einem Schmerzschub haben wir langfristig die besten Resultate, wenn die Strukturen wieder vermehrt belastet werden.

Was braucht es für ein erfolgreiches Training?

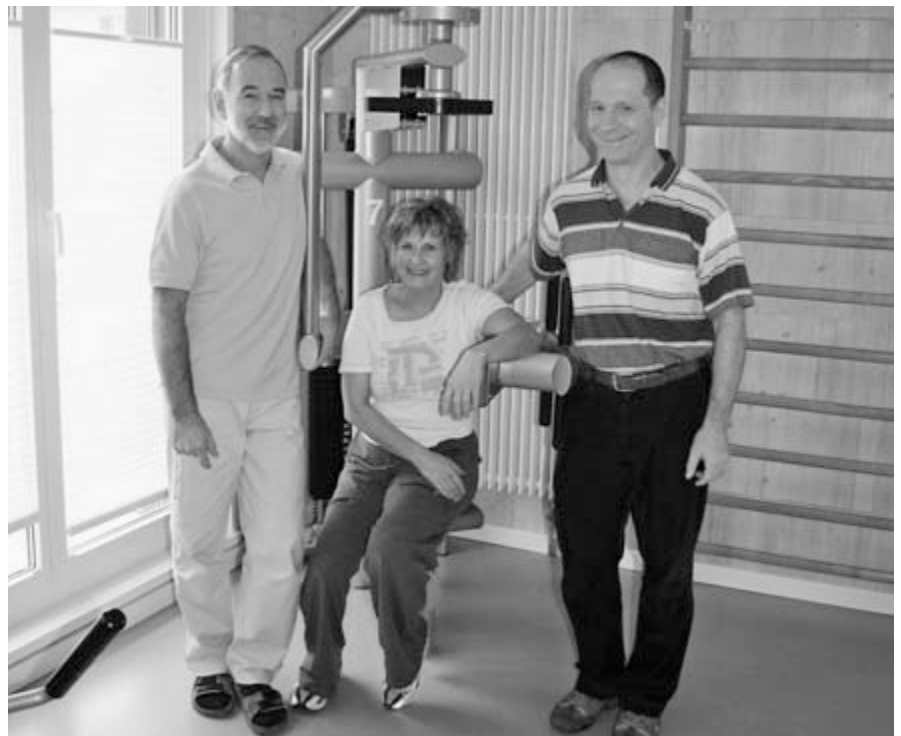
Um Erfolg zu haben, muss ein Training konsequent durchgeführt werden. Wir empfehlen mindestens zwei, besser drei Trainingseinheiten zu 45 bis 60 Minuten pro Woche.

Infos zu unserer Praxis

Wir bieten in unserer Gemeinschaftspraxis das ganze Spektrum der klassischen Physiotherapie an. Die Spezialgebiete sind bei Matthias Gugger Sportphysiotherapie, bei Claudia Wälchli Lymphologische Physiotherapie und bei Hans Terwiel Behandlungen des Kauapparates.

Ein Kraft- und Ausdauertraining können alle bei uns absolvieren, auch ohne vorgängige physiotherapeutische Behandlung. Wir legen Wert auf eine individuelle Betreuung. Sollten Sie Interesse an einem Training haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

*Matthias Gugger, 052 624 97 90,
Claudia Wälchli, 052 624 98 08,
Hans Terwiel, 052 624 98 07,
oder www.physiotherapie.sh.*



Hans Terwiel, Claudia Wälchli und Matthias Gugger in ihrer neu gestalteten Praxis.

Quartierweit

Anlässe und Mitteilungen

Knospfenfest in der Gärtnerei Neubrunn,
26./27 April 2008, 11.00 bis 17.00 Uhr, auf dem Areal des Psychiatriezentrums, der einzigen Bio-Gärtnerei im Kanton.

Kunterbunt

«Bunte» Inspirationen, «kunter» gemischt.

Für den Garten

Verkauf von Beet- und Balkonpflanzen, Duft- und Heilpflanzen, Gemüsesetzlingen, Kräutern, Stauden, Raritäten, Bio-Erde und vielem mehr!

Zum Lauschen

Vortrag der Naturärztin und Kräuterheilkundigen Agnès Leu. Auf lustvolle Art und Weise präsentiert sie, wie es in Küche und Heimapotheke «bunt» zu und her gehen kann! Samstag und Sonntag, jeweils 12/14/16 Uhr

Zum Verweilen

Feines vom Grill, Fischknusperli, Kaffee und Kuchen, Geschenke und Accessoires aus dem Werkladen Wyberg, Kinderbetreuung, Gärtnerei Neubrunn,
Nordstrasse 145,
8200 Schaffhausen,
052 632 13 94, www.altraschaffhausen.ch

Musikwoche für alli 2008

Bereits zum dritten Mal wird in den Frühlingsferien im Zentrum Heuberg die Musikwoche für alli durchgeführt.

Über 40 LaienmusikerInnen aus allen Altersgruppen treffen sich während einer Woche, um im grossen Orchester zu musizieren und sich auf das abwechslungsreiche Konzert vorzubereiten.

Abschlusskonzert

Sonntag, 27. April 2008, 17.00
Zentrum Heuberg
Hautentalstr. 144, Schaffhausen
Eintritt frei – Kollekte

Heuberg-Orchester für alli

Wer auch übers Jahr regelmässig musizieren möchte, ist im Heuberg-Orchester herzlich willkommen. Wir proben jeden zweiten Montag von 19.00 bis 20.30 Uhr.

Kontakt

Stefan Siegerist
Tel. 052 625 28 58
info@sisoft.ch

Geniessen Sie die fröhlichen Sommerfarben in der Sonnenburg Gärtnerei

Am Samstag, 3. Mai, von 9.00 bis 16.00 Uhr, und Sonntag, 4. Mai, von 10.00 bis 17.00 Uhr

Zum Verweilen:

Feines zum Essen und Trinken, Wettbewerb.

Wir führen eine grosse Auswahl an Sommerflor, Blütenstauden, Wasserpflanzen, Küchenkräutern, Gemüsesetzlingen, Obst und Beeren, Kletterpflanzen, Sträuchern und Gefässen.

Sonnenburggutstrasse 51

Schaffhausen Breite

Tel. 052 625 20 50

www.sonnenburg-gaertnerei.ch

Einladung zum Griesbach-Apéro

Samstag, 17. Mai 2008, 10.30 Uhr, auf dem Griesbach (Treffpunkt Kinderparadies)

Das neu formierte OK möchte die Gelegenheit benutzen, sich Ihnen vorzustellen und danke zu sagen für Ihr Verständnis während der Griesbach-Tage. Nach dem prominent besetzten Politikerseilziehen möchten wir mit Ihnen einen Rundgang machen, um Ihnen dabei die Faszination Pferdesport und Griesbach etwas näher zu bringen. Wir freuen uns auf eine grosse Teilnahme!

OK Pferdesporttage Griesbach 2008

Breitflächen-Rutschbahn ersetzt Crazy River in der KSS

Der Crazy River in der KSS wird ersetzt durch eine Breitflächen-Rutschbahn von 28 Metern Länge und rund 3,4 Metern Breite. Sie ist sehr übersichtlich und wird die neue Attraktion dieses Sommers sein.

Im Jahr 1987 wurde der Crazy River als Prototyp gebaut. In den letzten Jahren hat man immer grösseren Wasserverlust verzeichnen müssen, was die KSS dazu bewogen hat, die Rutschbahn zu ersetzen.

Die Baueingabe für die neue Rutschbahn wurde im September 2007 eingereicht. Baubeginn war am 5. Februar 2008, und Ziel ist es, die neue Attraktion mit der Eröffnung der Badesaison am 10. Mai 2008 für die Öffentlichkeit freizugeben.

Die neue Breitflächen-Rutschbahn wird finanziert vom Pool Schaffhauser Lebensqualität, bestehend aus der Cilag AG, der Schaffhauser Kantonbank und den Städtischen Werken der Stadt Schaffhausen, geliefert wird sie von der Firma Klarer in Hallau.

Die PRO VELO SCHAFFHAUSEN

wendet sich in einer Petition an den Stadtrat von Schaffhausen, sich dafür einzusetzen, dass auch Schaffhausen künftig zusammen mit über hundert anderen Schweizer Städten am Europäischen Aktionstag «In die Stadt – ohne mein Auto» teilnehmen soll.

Unterschriftenbogen sind erhältlich im WWF-Laden an der Vorstadt, unter <http://www.igvelo-sh.ch> oder bei:

Sekretariat Pro Velo, Postfach 3144,
8201 Schaffhausen, oder Tel. 052 624 53 76,
Evi Cajacob, Geschäftsführerin.
Die Sammelfrist dauert bis Ende Mai.

Schnupperkurs Tennis

Nutzen Sie die Chance und lernen Sie einen faszinierenden Sport kennen, beim Tennisclub Belair, Sonnenburggutstrasse, 8200 Schaffhausen, www.tc-belair.ch.

An 5 Freitagabenden von 20.00 Uhr bis 21.00 Uhr

Daten: 16. Mai 2008, 23. Mai 2008, 30. Mai 2008, 6. Juni 2008 und 13. Juni 2008

Kosten: Fr. 150.–

Trainer: Tennisschule Fancy und Team, www.yellowball.ch

Anmeldungen: Bis 5. Mai 2008 an:

Christine Wüscher, Präsidentin TC Belair, Gartenstrasse 7, 8200 Schaffhausen, mit untenstehendem Talon oder per E-Mail info@tc-belair.ch.

Abtrennen und bis zum 5. Mai an Christine Wüscher, Gartenstr. 7, 8200 Schaffhausen senden

----- ✂

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Tel: _____

Habe noch nie gespielt

Habe als Kind gespielt

Spiele immer in den Ferien

Miteneinander

Dieser Platz ist für Sie reserviert!

Die Stadtgärtnerei informiert

Die städtischen Familiengärten

Die Stadt besitzt in mehreren Quartieren insgesamt 30 Familiengartenareale, von denen 21 durch die Stadtgärtnerei betreut werden. Die restlichen neun Areale werden durch verschiedene Vereine unterhalten.

Es wird zwischen zwei verschiedenen Gartentypen unterschieden: Im Pflanzgarten sind keinerlei Bauten erlaubt, während in einem Familiengarten Gartenhäuschen nur innerhalb vorgegebener Abmessungen zugelassen sind.

Gartenareal an der Hermann-Rorschach-Strasse

In diesem Frühjahr werden in dem Areal an der Hermann-Rorschach-Strasse acht neue Pflanzgärten erstellt. Diese können voraussichtlich ab Ende April gepachtet werden.

Haben Sie Freude an einem eigenen Stück Garten, wo Sie frisches Gemüse, Obst und Kräuter selber anpflanzen und ernten können? Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, können Sie sich an die Stadtgärtnerei wenden. Wir geben Ihnen gerne Auskunft.

*Stadtgärtnerei Schaffhausen,
Thomas Siegrist, Tel. 052 630 02 65*

Neu: Chrabbelgruppe Mariachäfer

Zusammensein, miteinander spielen und schwatzen, Erfahrungen austauschen, Freundschaften pflegen, Ideen entwickeln, Zvieri essen und Kaffee trinken, kreativ sein und einfach viel Schönes erleben ... das können Mütter mit ihren 0- bis 2-jährigen Kindern in der Chrabbelgruppe Mariachäfer im Pfarreisaal St. Maria, Schaffhausen. Einmal im Monat, meistens am Mittwochnachmittag ab 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr.

Die Chrabbelgruppe St. Maria ist offen für alle. Sie gehört der Frauengemeinschaft der katholischen Pfarrei St. Maria an.

Informationen und Kontakt:
Yvonne Parodi Dübendorfer
Buchenstr. 98
8212 Neuhausen
Tel. 052 654 08 91

Hier könnte stehen:

- ein kurzer Leserbrief,
- eine Anregung,
- eine Suchanzeige,
- ein Angebot, ein Hit,
- eine Neuigkeit oder eine Mitteilung.

Ihre Texte sollten jeweils Anfang März und Anfang September bei uns im Co-Präsidium eintreffen.

Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen.

Breite-Splitter

Unsre Neumitglieder

Andreas Bohe, Marijke Dukel-Walkers, Hansruedi Eichenberger, Maya Geckeler und Reto Hunziker, Guido Hartmann, Oliver Mank, Anja Riedle, Verena und Armin Schmidlin sowie Elsbeth und Manolis Tzourbakis heissen wir herzlich im Quartierverein willkommen und freuen uns auf eine baldige Begegnung.

Mädchenriege Fäsenstaub

Die Mädchenriege Fäsenstaub, bestehend aus den Abteilungen Mädchenriege Unter- und Oberstufe, Kinderturnen und Mu-Ki-Turnen, wird weitergeführt!



Ab August 2008 werden sich diese Abteilungen dem Frauenturnverein Buchthalen anschliessen. Ebenfalls ab diesem Zeitpunkt tragen die Riegen nicht mehr den Namen «Fäsenstaub», sondern neu «Breite».

Verantwortliche Leiterinnen ab August 2008:

Brigitta Csescato, Mädchenriege, Birgit Woschitz, Kinderturnen, Dominique Gaido Kübler, Mu-Ki-Turnen.

Genaue Kontaktadressen sind auf unserer Website www.qvbreite.ch unter «Quartierinfo/unsere Vereine» zu finden.

Adventsfenster

Der vollständig gefüllte Adventskalender hat viel Freude, Licht und Farbe ins Breitequartier gebracht. Die ideenreichen, zum Teil sehr aufwändig gestalteten Kunstwerke haben viele ungezwungene Begegnungen ermöglicht. Die zahlreichen Besucher kamen hauptsächlich aus der nahen Nachbarschaft. Neben Bekannten kamen aber auch weitere Personen, die gerne neue Leute kennenlernen wollten.

Der Vorstand dankt allen Teilnehmenden für diesen Beitrag an die Gemeinschaft im Quartier.

Elternrat Schule Steig

Haben Sie gewusst, dass der Elternrat der Steigschule eine eigene Homepage betreibt? Unter www.steigschule.ch finden Sie Termine der Schule, Ferienpläne, die Schulhauszeitung und viele weitere interessante Artikel und Informationen.

Ob die Adressen der Elternvertreter, Informationen über Kopfläuse oder das Formular für die Jokertage: Sie finden einiges auf dieser nützlichen Internetseite. Zögern Sie nicht und besuchen Sie den Elternrat der Schule Steig im Internet.

Wann waren Sie das letzte Mal in der Sternwarte?

Die am 4. Mai 1960 eröffnete Sternwarte auf der Steig ist immer noch ein Anziehungspunkt für Familien, Schulen, jedermann.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Mittwoch und Samstag; im Winter 20.00 bis 22.00 Uhr, im Sommer 21.00 bis 23.00 Uhr. Gruppen nach Voranmeldung, während der Schulferien geschlossen.

Kontaktadresse :

Philipp Riesen, Etzelstrasse 11, 8200 Schaffhausen, 052 624 44 66, sowie info@sternwarte-sh.ch und www.sternwarte-sh.ch

Keine Tabakwaren mehr an Kioskautomaten

Bis vor kurzem mussten pflichtbewusste Verkäuferinnen, die sich ans Jugendschutzgesetz hielten und Jugendlichen Tabakwaren nicht verkauften, unter Umständen mit ansehen, wie diese das Gewünschte einfach am Automaten bezogen. Reklamationen von verschiedener Seite beim Betreiber schienen vorerst aussichtslos zu sein. Doch unterdessen machten uns die Kioskfrauen vom Kiosk Hohlenbaum auf die neue Situation aufmerksam: An Automaten sind keine Zigaretten mehr erhältlich.